

rappelhart * 'steinhart' (Boden) [Neukchn.-Hü]. Vgl. *rappeldürr*.

rappellig (*rabellig* Wiss. Hhsn.) 1. 'auffällig' [Groß-Altenstädten-Wl]. — 2. *Dä spricht r.* 'spricht das R schnarrend' [Hillscheid-Uw]. — 3. 'unruhig' [Rho.], 'zu vorschnellem Handeln geneigt' [Wiss.], * 'wütend' [Odenhsn.-Wl], 'verrückt' [Biebrich Weilburg Grünbg.-Gi Ro Hhsn. Rho.]. S. K. 322, C. 677.

Rappelkopf M. 'zu unbedachtem Handeln geneigter Mensch' [Wsl. Klein-Linden-Gi Ober-Ohmen-Al], 'aufbrausender Mensch' [Rüthges-Gi], 'zorniger Mensch' [Erndtebrück-Wi]. *Das ist ein R.* 'der ist * übergeschnappt' [Wollmar-Ma]. Auch scherzhaft für 'Kopf' [Nanzhsn.-Ma]. Vgl. C. 677.

rappelköpfisch * 'eigensinnig' [Di Ro; auch Lhsn. ?]. 'wetterwendisch' [Biebrich Frankf. Wett. Eschr. Gi], '(leicht) aufgeregt' [Wsl. Wiss.], * 'übergeschnappt' [Gelnhsn. Dsb.].

Rappelmühle F. *E aalt Rabbelmen* 'Mühle, die zu nichts mehr als zu rappendem Geräusch taugt' [Wtfd.]. Vgl. *Rappel(e)* 4.

rappeln 1. 'ein klapperndes (oder rasselndes) Geräusch hervorbringen' [Lghn. Obaur. Usgn. Uw Dorndf.-Li Weilburg Wiss. Han. Gelnhsn. Gi Al Nanzhsn.-Ma Lhsn. Rbhsn. Ro Rho. Hhsn. Klschmkd.]. Teller oder Tassen *r.* [Han.], Fenster *r.* [Obaur.], einer *rabbelt o de Diehr* 'Tür' [ebd.]. *Wänns jetzt rää* 'regnet', *do weads rappen* [Nieder-Ohmen-Al]. Einer ist *su dearr*, *dar e* 'daß er' *rappelt* [Wiss.], bekommt eine Ohrfeige, *daß die Leise rabbele* [Mib.]. Wenn wer bei der Verlobung der Dorfjugend nichts zum besten gibt, *greit e gerabbelt* 'bekommt er eine Katzenmusik mit Topfdeckeln, Gießkannen usw.' [Wiss.]. *Gerappelt voll* 'ganz voll' [Wiss. Cass. Klschmkd.]. *r.* begegnet in allerlei Kinderreimen und Ähnlichem, so z. B. in *Suse de buse*, *Wos rappelt im Struh*, *Des sind die klaane Genscher*, *Die hawe kei Schouh* usw. [Usgn.] und in *Bann ich o mei Liswet denk*, *Rappele alle Desch on Bänk*, *Desch on Bänk, die rappele net*, *O mei Liswet denk ich net* [Rainr.-Al]. — 2. * 'harnen' [Gshn. Grieshm.-Hö Frankf. Ha Gelnhsn. Wtfd.]. (Von und ?) zu Kindern gesagt, z. B.: *willste rabbele ?* [Han.]. Vgl. *Rappellen* 1. — 3. 'schellen' [Wiss. Wilhelmshütte-Bi Wtfd. Hergersdf.-Al Zi Ro Willersdf.-Fk]. Die Werkglocke der Eisenhütte [Wilhelmshütte], der Wecker oder Fernsprecher [Wiss.], der Ortsdiener, der etwas bekanntmacht [Obab.] *rappelt*. Daher auch *r.* 'bekanntmachen' [Willersdf.]. *Jetzt hoots äwer gerappelt* 'jetzt ist meine Geduld zu Ende' [Wsl. Arzb.-Uw, Hausen (welches ?)] Vgl. *schellen* und s. ferner *klinglein*. Auch in der Mda.-Dichtung: *Wie ich so im . . . Schlofe ben . . . , rabbelde uff eimoh ahn der Vorgangsdähre* [Cass.: P. Heidelberg, Uff Karle Klamberts Geborzdag, 1908, 41]. — 4. '(viel und) * sehr schnell sprechen' [Etlbn. Fussgn.-Li], 'lärmend spielen' [Langenschwalb.-Ut]. Eine schlechte Singstimme *rappelt wie en ahl Geiß* [Dorndf.-Li]. — 5. *(Bei) einem rappelt es (im Kopf, Hirnkasten u. ä.)* * 'er ist übergeschnappt' [Wsl. Frankf. Biebrich Obaur. Elgendf.-Uw Selt. Di Han. Gelnhsn. Wett. Wtfd. Fulda Marb.-Ma Ro Wo Rho. Hhsn.]. *Ich glai, es rabbelde d'r* [Fulda]. *Bei dem rabbelts!* [Selt.]. *Ich glawe, deer 'dir' rap-pelts em Kopp* [Wsl.]. — 6. Hierher auch *Rappel-*

die-Kuh 'Nachlaufspiel, bei dem die *Kuh*, d. i. der nachlaufende Spieler, mit obigem Ruf das als *Stall* bezeichnete Freimal verläßt' [Ohren-Li]?

Formen: *rabeln* Lghn., Wiss. (1. 3. 5), Gelnhsn. (1. 2. 5), Hhsn. (1. 5); Laienschrbg. *rabbele* (4) Etlbn.; *rabu* (2. 3), 3. Sg. *rabld* (5) Wtfd.; *rapelan* (1. 5) Rho. — Vgl. *r.* 1. 2. 4 im Deutschen Wörterb. 8, 117 f., ferner *rawewel*.

Rappelohr N. ? 'einfältiger Mensch' [Alsfd.]; auch *Nanzhsn.-Ma* ?].

10 **rappelschwarz** 'rabenschwarz' [Schmalk.].

Rappeltasche F. 'geschwätzige Frau' [Obab.].

rappeltrocken 'sehr trocken' [Wiss. Nothfdn.-Wo Hofgeismar Hersfd.]. In Wiss. z. B. von der Wäsche.

Rappen M. 1. 'entbeerter Fruchtstand der Weintraube' [Eltville-Rh Go Biebrich]. — 2. 'entbeerter Fruchtstand der Johannisbeere' [Go].

Formen: *raße* Wsl.; *Rabbe* Eltville. — Zu gleichbedeutendem mhd. *rappe*. — Vgl. auch *Rapen*.

rappen s. *raffen*.

20 **Räppert** M. ? 'kleiner Kerl' [Schmalk.].

Form: *reßard*. Herkunft? Vgl. *Räps*.

Rappezei s. *Reppezei*.

Rapphuhn, -*hünkel* s. *Rebhuhn*. -*hünkel*.

Rapport M. 'Nachricht' [Zi]. *Hä brächt em R., bāse* 'was sie' *gesäät herre*.

Form: *rapod* (s. ?). — Zu frz. *rapport* 'Aussage', 'Bericht'.

Rapps (*Rabs*) M. *Einen R. haben* * 'übergeschnappt sein' [Cass.].

Auch bei Schambach, Wörterb. d. nd. Mda. der Fürstentümer Göttgn. usw., 168.

Rappsch M. 'Eile' [Altenst.-Bü]. (Nur ?) in der Wendung *Im R.* Vgl. Anm. zu *Rappsche*.

Rappsche F. Nur *In die R. werfen* '(Geld usw.) unter eine Menschenmenge werfen, damit es *gerappscht*, d. i. schnell aufgegriffen wird' [Sulzb.-Hö Langenschwalb.-Ut Wsl. Cambg.-Li Weilburg Krodf.-Wl Flb. Eschr. Grünbg.-Gi Ma Wolfert-Ki Zi Willersdf.-Fk, ferner Ro und — nach Heßler 2, 87 f. — sonst im fränkischen Niederhessen]. *In die R. geworfen* wird Geld usw. vor allem bei Abfahrt und Ankunft des *Brautwagens* [Obab.], bei der Fahrt des *Kammerwagens* [Steina-Zi], nach der Trauung [Fronhsn.-Ma]. Zu Fastnacht *warfen* die Studenten Geld usw. *in die R.* [Marb.-Ma]. Daher *all sein Geld in die R. werfen* * 'Vermögen leichtfertig vergeuden' [Oberbrechen-Li]. Ähnlich: *Un wenn erchend . . . ne Sammelunge . . . war . . . dann schmäß es 's Geld färmlich in de Rabbsche* [Cass.: Lüttelebrandt, Gasgenaden un Schmagugen, 1917, 16].

50 Form: *rabß* Wsl. Eschr. Wolfert. — Vgl. zu *R.* auch *Rappsch* und zu dem Nebeneinander beider *Rapise* 1 und 3.

rappschen * 'rasch und heftig an sich nehmen' [Mit Ausnahme von Rh Uw We Scho Schl Gf Fu He Wh Hg Ei Tw Schm im ganzen Gebiet]. Anderorts *grapschen* (s. d.). *Der muß alles rappsche* [Obaur.]. *Das gab nu en hellisches Halloh . . . , en Jeder rabbsche sinnen Reddig* (Jonas, Fünf Geschlechter von Casselänern usw., 1920, 67). In Willersdf.-Fk ist *r.* u. a. 'beim Einzug der Braut ausgeworfenes Geld auflesen' (vgl. *Rappsche*). Bisweilen mit dem Beiklang des Widerrechtlichen, daher auch * '(Obst und Näschereien) entwenden' [Beddelhsn.-Wi]. Vgl. K. 323, C. 678.

Formen: *rabß* Wsl. Wiss.; *rabßan* Obab. — Vgl. *rappchen*.